

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 223.

Montag am 29. September

1862.

3. 312. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. Juli 1862.

1. Das den Jackson frères, Petin und Gaudet & Komp. auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Fabrikation der Mondelle und ungeschweiften Randschienen unterm 8. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das den Johann, Leo und Joseph Fichtner (Firma: „J. Fichtner und Söhne“) auf die Verbesserung in der Darstellung des Leimes aus thierischen Abfällen unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Thomas Fawcett Wilkinson auf die Verbesserung der Drechselschneidmaschinen unterm 2. Dezember 1861 ertheilte und seither an Clayton, Schuttenworth und Komp. übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis einschließlich sechsten Jahres, und

am 22. Juli 1862:

4. Das den Emil Baars und Karl Keß auf die Verbesserung feuerfester unaussperbarer Kassen unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich bestimmt gefunden, das dem Eduard A. Paget und Adalbert Rohn, Ingenieur, beide in Wien, unterm 11. September 1861 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung an luftdichten Abflüssen bei Retiraden, Kanal-Absperrern u. dgl. bezüglich der in der betreffenden Privilegien-Beschreibung dargestellten Vorrichtung für Ausbruch- und Wassereinfluss-Deffnungen an Unrathskanälen wegen Identität dieses Gegenstandes mit dem Gegenstande des dem Joseph Stauffer, Architekten in Wien, unterm 3. August 1861 ertheilten Privilegiums auf die Erfindung einer Vorrichtung, um das Miasma aus den Kanal-, Ausbruch- und Wassereinfluss-Deffnungen zu beseitigen, in Gemäßheit des §. 29, Nr. 1, lit. a) cc) über erfolgte Einsprache aufzuheben, und nur hinsichtlich der in der Privilegien-Beschreibung außerdem noch dargestellten Vorrichtung für Retiraden aufrecht zu erhalten.

Wien am 27. Juli 1862.

3. 398. a (1)

Nr. 11554/1204

## Konkurs-Verlautbarung.

An der geburtsständlichen Lehranstalt in Triest ist die Stelle des Professors der Geburtshilfe mit dem Jahresgehalte von 630 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben nebst den sonstigen für diese Stelle erforderlichen Eigenschaften auch die vollkommene Kenntniß der italienischen und der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis zum 20. Oktober l. J. bei der k. k. k. Statthalterei in Triest unmittelbar, von Bewerbern aber, die bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

K. k. k. Statthalterei.

Triest am 21. September 1862.

3. 397. a (1)

Nr. 13254 ad Nr. 696.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der beim k. k. gemischten Bezirksamte in Pola erledigten Aktuarsstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 420 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 525 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 16. September 1862.

3. 384. a (3)

Nr. 55372.

## Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Lemberg ist eine Lehrerstelle für die Maschinenlehre und das geometrische Zeichnen in den oberen Klassen in Erledigung gekommen, und es wird zur Besetzung derselben hiemit der Konkurs bis Ende Oktober d. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 630 fl. eventuell, 840 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen jährl. 840 und 1050 fl., beziehungsweise jährl. 1050 fl., 1260 fl. öst. W. verbunden.

Zur Erlangung derselben ist die Nachweisung der bei der zuständigen Prüfungs-Kommission gesetzlich erworbenen Berechtigung zur Ertheilung des Unterrichts in den erwähnten Lehrfächern erforderlich. — Die Befähigung auch in andern Lehrfächern der Realschule Unterricht zu ertheilen, verleiht selbstverständlich unter sonst gleichen Umständen den Vorzug vor andern Mitbewerbern. — Kompetenten um diese Stelle haben ihre an das Staatsministerium gerichteten, mit den Studienzeugnissen und Lehrfähigkeitsdekreten, dann mit dem Zeugnisse über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galiz. Statthalterei unmittelbar oder falls sie bereits in öffentlicher Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg am 30. August 1862.

3. 391. a (3)

Nr. 5218.

## Konkurs-Verlautbarung.

Die Stelle des k. k. Katastral-Mappen-Archivars in Prag mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W. in der IX. Diätenklasse kommt zu besetzen.

Zur Erlangung derselben ist die Kenntniß der deutschen und böhmischen Sprache, so wie des Katastral-Vermessungs-Dienstes, in letzterer Beziehung somit die längere Verwendung bei demselben in der Eigenschaft eines Geometers, Inspektors, oder in einem Mappen-Archiv erforderlich.

Die hiernach vollständig dokumentirten Kompetenz-Gesuche sind längstens bis 20. Oktober l. J. im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 23. September 1862.

3. 396. a (2)

Nr. 337.

## Ausschreibung

einer erledigten Kanzlistenstelle bei den k. k. Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl. 50 kr. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. ö. W. verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit der Nachweisung ihrer Befähigung, der Sprachkenntnisse und ihrer bisherigen Dienstleistung, binnen 3 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Klagenfurter-Zeitung gerechnet, bei der gefertigten Personal-Landes-Kommission im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Personal-Landes-Kommission für die gemischten Bezirksämter Kärntens, Klagenfurt am 16. September 1862.

3. 392. a (2)

## Kundmachung.

Die vierte diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 30. Oktober 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 22. September 1862.

3. 1888. (2)

Nr. 3898.

## Edikt.

Mit Bezug auf die Edikte vom 24. Juni l. J., 3. 2430, und vom 16. August 1862, 3. 3398, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung vom 11. August und 15. September l. J. kein Kauflustiger erschienen war, am 20. Oktober 1862 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbietung des, dem verstorbenen Josef Micholzer gehörigen, in Laibach unter Konst.-Nr. 237 gelegenen Hauses geschritten wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 23. September 1862.

3. 1883. (3)

Nr. 3866.

## Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Man habe über Einschreiten des Lorenz Mikusch von Laibach, gegen den in Laibach wohnhaft gewesenen, nun aber unbekannten Aufenthaltes befindlichen, und mit dem diegerichtlichen Urtheile vom 21. Juni l. J., 3. 2554, zur Zahlung eines Wareneinkaufsschulden pr. 904 fl. 49 kr. c. s. c. in contumaciam verurtheilten Regenschirmmachers Johann Hopfacher zum Behufe der Urtheilszustellung in der Person des hiesigen Herrn Advokaten Dr. Rudolf einen Curator ad actum bestellt.

Dessen der genannte Beklagte zur Wahrung seiner Rechte hiemit erinnert wird.

Laibach am 16. September 1862.

3. 1857. (3)

Nr. 3755.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei die freiwillige Versteigerung des zum Verlasse der Maria Musi gehörigen, in der St. Petersvorstadt, Bahnhofgasse sub Konst. Nr. 124 gelegenen, im Grundbuche Magistrat Laibach vorkommenden Hauses, resp. halben Hofstatt sammt Garten und Zugehör, bewilliget und die Vornahme auf den 28. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden.

Die Lizitationsbedingungen können beim Hrn. Dr. Rebitsch, k. k. Notar, eingesehen werden.

Laibach am 13. September 1862.

3. 1910. (1)

Nr. 4193.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt vom 4. Juli 1862, Nr. 3134, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Hrn. Thomas Kischner, durch seinen Nachhaber Hrn. Eduard Terzibel, gegen Josef Plevel von Moske, polo. schuldigen 210 fl. c. s. c., auf den 3. September l. J. angeordnete erste Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Arenz sub Urb. Nr. 1222 et 1223 vorkommenden auf 3165 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten über Aufsuchen der Exekutionsführers als abgehalten angesehen wurde, und daß es zur bei den zweiten und dritten auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J. angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. August 1862.



3. 1829. (3) Nr. 2077.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jov. Scherzlg und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Melzer von Mokris, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Vergrealitäten sub Post-Nr. 295 und 978 ad Mokris, sub praes. 13. August 1862, Z. 2077, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Lorenz Weiss von Jessenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1833. (3) Nr. 3418.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Spetizh von Altdirnbach die dritte exekutive Feilbietung der, dem Gregor Legri von Wouzbe gehörigen, gerichtlich auf 757 fl. 45 kr. bewerteten, im Grundbuche Senofersich sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 173 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 25. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß obgedachte Realität bei dieser Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 9. August 1862.

3. 1836. (3) Nr. 3387.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juli 1862 ohne Testament auf der hl. Alpe verstorbenen Local-Administrators Georg Stenke, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 30. August 1862.

3. 1839. (3) Nr. 13963.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte ddo. 2. August 1862, Z. 11824, kund gemacht, daß am 6. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Jakob Ziermann von Untersischka gehörigen, im vormaligen Grundbuche St. Trinitatis, Oult sub Urb. Nr. 16 1/2 fol. 72 vorkommenden Bierstube geschritten werden wird.

Laibach, am 6. September 1862.

3. 1840. (3) Nr. 13998.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte ddo. 29. Juli 1862, Z. 11561, kund gemacht, daß am 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten exekutiven Veräußerung der Vinzenz v. Stenzenberg'schen Forderung pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., welche auf der Realität des Jakob Schager haftet, geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1861.

3. 1841. (3) Nr. 13352.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 20. Jänner d. J., Z. 803, dann 4. 7. März d. J., Z. 3. April l. J., Z. 5038, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsfhrung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnikar von dort, bei bereits abgehaltenen beiden ersten und reasumirten zweiten zur dritten Feilbietungstagssagung auf den 18. Oktober d. J. im Orte der Realität geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1862.

3. 1844. (3) Nr. 5229.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruch von Laibach, gegen Blas Leskonz, von Oberloitsch Hb. Z. 104, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1843, schuldigen 156 fl. 45 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Ref. Nr. 60, Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. 45 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssagungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1843. (3) Nr. 5225.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bruch von Laibach, gegen Martin Puntar von Sliviz Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1841, schuldigen 105 fl. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 268 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2327 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1845. (3) Nr. 5245.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Willaugh von Zirkniz, gegen Anton Kousza von Niederdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. März 1844 schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 570 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1977 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 1858. (3) Nr. 2469.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Marusche (Maria) Grochar und Miza Pfeifer, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maruscha Kobler von Unterjerg Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verjhrz und Erloschenerklrung der auf ihrer, in Unterjerg Nr. 3 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1323 vorkommenden Hube, zu Gunsten der Maruscha (Maria) Grochar für den Lebensunterhalt seit 3. März 1821 intabulirten Abhandlung ddo. 10. November 1817, wie des zu Gunsten des Josef Pfeifer für den Betrag pr. 290 fl. C. M. seit 25. April 1821 intabulirten Schuldcheines ddo. 1. März 1821 und der darauf zu Gunsten der Miza Pfeifer seit 22. Oktober 1829 superintabulirten Zeßion ddo. 10. November 1827, sub praes. 16. August 1862, Z. 2469, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet

und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Andreas Gröblich von Jarz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 20. August 1862.

3. 1851. (3) Nr. 1308.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Maznit von Goresze, gegen Jakob Koban von Weinhof, wegen schuldigen 66 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 22/17 et 23/18 in Weinhof vorkommenden Vergrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 105 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 21. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 1. September 1862.

3. 1848. (3) Nr. 3441.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Birtizh von Sagor, gegen Hrn. Vinzenz Dornik von Sagor Haus-Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. November 1859, Z. 4086, schuldigen 1553 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 136 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11.197 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 23. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 1872. (3) Nr. 4972.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samia von Feistritz, contra Mathias Logar von Parje, die mit Bescheid vom 2. Dezember 1861, Z. 6758, auf den 2. April 1862 angeordnet gewesene dritte exekutive Realittsbietung mit dem vorigen Anbange auf den 3. Oktober l. J. rassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1881. (3) Nr. 2605.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kopret von Wochnerndellach, durch Dr. Lovro Roman gegen Anton Bogala von Wochnerndellach, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1860, Z. 2230, schuldigen 10 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 785 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 7. Oktober, auf den 7. November und auf den 6. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. Juli 1862.